

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
F0284/20 – Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander	EB KGM	S0007/21	14.01.2021
Bezeichnung	Kontaktlose Armaturen in der Gemeinschaftsschule „Ernst Wille,,		
Verteiler	Tag		
Der Oberbürgermeister	26.01.2021		

Mit Antrag A0136/20 „Kontaktlose Armaturen“ beantragte die Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz in Kitas, Schulen und öffentlichen Gebäuden der Landeshauptstadt Magdeburg zukünftig bei Neubau-, Umbau- sowie Sanierungsmaßnahmen kontaktlose Armaturen zu verwenden. In S0291/20 wurde seitens der Verwaltung mitgeteilt:

Zitat:“ In Schulen, Kitas und anderen öffentlichen Gebäuden werden einzelne kontaktlose Armaturen nur für notwendige Hygienespülungen zur Vermeidung von Trinkwasserstagnation eingesetzt. Hier steht aber die Einhaltung der Bestimmungen der Trinkwasserverordnung im Vordergrund (Hygienespülung alle 72 h zur Einhaltung des bestimmungsgemäßen Betriebes). Ein genereller Einsatz an allen Waschtischen / Waschbecken würde pro Armatur ca. 400 € Mehrkosten bedeuten. Bei einer Schule, wie z.B. der GS Fliederhof im Zuge der Stark III-EFRE Sanierung, kommen 46 Sanitärarmaturen zum Einsatz. Hier wären zusätzliche Kosten von ca.18.400 € (brutto) allein für eine Schule erforderlich. Kontaktlose Armaturen (ca. 500 €) sind störanfälliger und wartungsintensiver.“

Nun durften wir erfahren in der Gemeinschaftsschule „Ernst Wille“ wurden im Zuge der Sanierung kontaktlose Armaturen installiert. Natürlich erfreut uns dieser Umstand, über den wir uns vor Ort persönlich ein Bild verschafft haben, jedoch wirft er auch Fragen auf.

In Bezug auf die Anträge F0284/20 vom 02.12.2020 möchte ich wie folgt Stellung nehmen:

1. Aus welchem Grund nimmt die Verwaltung in S0291/20 ablehnend Stellung zum Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz und installiert quasi im selben Atemzug in der Gemeinschaftsschule „Ernst Wille“ kontaktlose Armaturen? Liegt hier ein Versehen vor, oder möchte man die Stadträte für dumm verkaufen?

Die Entscheidung erfolgte am 18.06.2020, also vor dem Antrag A0136/20 vom 22.06.2020 und der Stellungnahme S0291/20 vom 05.08.2020, und hatte terminliche sowie technische Gründe zur Fertigstellung der Sek. „E. Wille“. Entsprechend dem Spülkonzept waren für die Waschtische in den Klassenräumen Selbstschlussarmaturen mit Hygienespülung vorgesehen, um das Trinkwasserrohrnetz entsprechend den geltenden Regeln zur Trinkwasserhygiene bei Nichtgebrauch, z.B. in den Ferien, gegen Stagnation und damit vor Verkeimung zu schützen.

Am 16.06.20 - zu Beginn der Fertigmontagen - wurde dem Eb KGM durch die Installationsfirma mitgeteilt, dass der Großhändler die geplanten und angebotenen Selbstschlussarmaturen nicht liefern kann und über den Handel als Ersatz eine berührungslose Armatur mit Hygienespülung desselben Herstellers angeboten wurde. Abweichend von der Planung erfolgt die Auslösung über einen IR-Sensor und nicht manuell, die Hygienespülung erfolgt - wie geplant - über einen einfachen Zeitcountdown und löst bei Nichtbenutzung der Armatur aus.

Die Bauleitung stand vor der Wahl, entweder das Hygienespülkonzept zu ändern, alternative Armaturen aus einem höheren Preissegment einzusetzen oder die über den Handel

angebotenen berührungslosen Armaturen einzusetzen. Alle Lösungen führten zu Mehrkosten, aber nur der Einsatz der berührungslosen Armaturen war ohne Zusatzaufwand und Zeitverzug realisierbar. Unter Berücksichtigung des Fertigstellungstermins und des günstigen Einheitspreises wurde deshalb dem Einsatz der alternativen berührungslosen Armaturen zugestimmt.

2. Welche Kosten waren bei der Sanierung der Gemeinschaftsschule „Ernst Wille“ für Armaturen eingeplant? Welche Kosten sind tatsächlich angefallen, welche Mehrkosten wurden verursacht?

- Kosten Armaturen gemäß Ausschreibung: 7.046,19 € brutto
- Kosten Armaturen nach Änderung auf berührungslose Armaturen: 8.353,39 € brutto
- Mehrkosten zur Ausschreibung: 1.307,20 € brutto

Die Mehrkosten für diese berührungslose Armatur fallen gering aus, da der Großhandel aufgrund von Lieferengpässen durch die Corona-Pandemie der Installationsfirma einen extrem günstigen Einkaufspreis angeboten hatte, um seinen Lieferverpflichtungen termingerecht nachzukommen. Bei einer regulären neuen Ausschreibung würden diese Preise nicht erzielt werden.

3. Wer ist Entscheidungsträger für die Wahl der zu verwendenden Armaturen gewesen und warum wurden keine normalen Armaturen verwendet?

Die Entscheidung erfolgte am 18.06.2020 in Abstimmung mit der Bauleitung durch den zuständigen Sachbearbeiter im HLS-Bereich im Eb KGm. Ziel war die Sicherstellung des geplanten Fertigstellungstermins, d. h. zum damaligen Zeitpunkt der 31.07.2020. Hier ist anzumerken, dass nach Montage der Armaturen noch ein Zeitraum von ca. 4 bis 6 Wochen für Spülungen, Wasserproben und Trinkwasserfreigaben bis zur Fertigstellung des Objektes bzw. bauordnungsrechtlichen Abnahme mit anschließender Nutzungsfreigabe berücksichtigt werden muss. Änderungen am Sanitäranlagenkonzept, wie der Einsatz normaler Armaturen ohne Hygienespülung, waren zu diesem Zeitpunkt und Ausbaustand nicht mehr umsetzbar, ohne den Fertigstellungstermin zu gefährden.

4. Was selbst an Autobahnraststätten zum Standard gehört, ist in der Landeshauptstadt Magdeburg anscheinend nebensächlich oder aus welchem Grund wurde ausgerechnet im WC für Menschen mit Behinderungen der Gemeinschaftsschule „Ernst Wille“ keine kontaktlosen Armaturen verwendet?

Die Ausstattung des Behinderten-WCs entspricht der AMEV bzw. DIN 18040 und den Empfehlungen aus der Baugenehmigung (Anforderungen an Behinderten-WC). Erhöhte Anforderungen, die sich objektiv aus der Nutzung einer Autobahnraststätte ergeben, wurden für die Schule jedoch nicht umgesetzt.

5. In welchen in welchen Kitas, Schulen und öffentlichen Gebäuden der Landeshauptstadt Magdeburg ist geplant, kontaktlose Armaturen zu installieren?

Ein genereller Einsatz von berührungslosen Armaturen ist nicht vorgesehen. Je nach Hygienespülkonzept und Nutzung ist der Einsatz jedoch sinnvoll. Als Beispiel werden zukünftig benannt, die Hygienespülung in der Kita St.-Josef-Straße 17 a/b. Die Rohrleitungen der Waschtischinseln werden über den Erzieher-Waschtisch gespült. Da hier in den WC-Bereichen auch Krippenkinder gewickelt werden, ist der Einsatz von berührungslosen Armaturen mit Hygienespülung geplant.